



Der 1/2013 *Limbacher Bote*

Januar 2013

Herausgeber:

Limbacher Bürgertreff e. V. Grundweg 7, Tel.: 09122 / 78870

Kontaktadresse : Peter Billen, Grundweg 7, Tel.: 09122 / 78870

Bankverbindung für Beiträge und Spenden:

Empfänger : Limbacher Bürgertreff e.V.
Bankleitzahl: 76450000 bei Sparkasse Schwabach
Konto-Nr. : 558163

Bankverbindung für Reisen:

Empfänger : Peter Billen
Bankleitzahl: 76450000 bei Sparkasse Schwabach
Konto-Nr. : 981 365

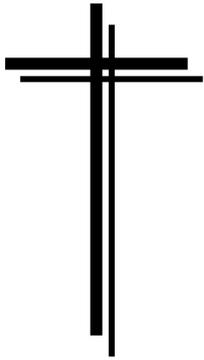
Internet : www.limbacher-buergertreff.de

E-Mail : peter.billen@limbacher-buergertreff.de

Redaktion : redaktion@limbacher-buergertreff.de
Karlheinz Frisch, Ostpreussenstr. 39, Tel.: 09122/71091

Inhalt:

Seite 2 - 3 Bericht vom Limbacher Weinfest
Seite 4 - 7 Veranstaltungen
Seite 8 Städtefahrt nach Amsterdam
Seite 9 -12 Bericht von der Fahrt in die Steiermark



Wir gedenken unseren verstorbenen Mitglied

Dietger Keller

Limbacher Bürgertreff e.V.
Die Vorstandschaft

16. Limbacher Weinfest am 06.10.2012

Bei uns in Limbach ist im Herbst ein ganz wichtiger Termin, das Weinfest der Vereine Anfang Oktober. Seit einiger Zeit organisiert es der „Limbacher Bürgertreff“ gemeinsam mit dem „Traditionsverein der freiwilligen Feuerwehr“. Wegen der um diese Jahreszeit manchmal schon erheblichen abendlichen Kühle, überlegten die beiden Vereinsvorstände, ob es neben offener Feuerwehrrhalle und Zelt nicht einen angenehmeren Veranstaltungsort dafür gäbe. Nach einer Sondervereinbarung mit der damaligen Wirtin Gabriele Drechsel der Gaststätte

„Das Limbacher“ zogen die Vereine im vorigen Jahr in ein festes Haus. Gabi stellte die Räumlichkeiten sehr großzügig zur Verfügung.



Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

GUT | FAIR | MENSCHLICH | NAH
 **Sparkasse Limbach**
Geschäftsstelle der Sparkasse Mittelfranken-Süd

16. Limbacher Weinfest am 06.10.2012

Die beiden Vorsitzenden Peter Billen und Karsten Volland konnten mit Jochen Junker, dem Vorstand des Linedanzclubs Crazy Boots Schwabach e. V., dem derzeitigen Mieter des Limbacher, eine Vereinbarung über die Nutzung der gesamten Räumlichkeiten für das Weinfest treffen. Hierfür herzlichen Dank an Crazy Boots.

Allerdings mussten die Mitglieder aus einem leeren Saal ein Weinlokal erstellen. Mit Biertischgarnituren und herbstlich geschmückten Tischen gelang das vorzüglich. Getränke und von den Damen selbst gefertigte Köstlichkeiten wurden verkauft. Und schließlich mussten die Räume wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt werden. Das schöne bei beiden Vereinen, und das ist unabdingbare Voraussetzung für das Zustandekommen eines solchen Festes ist, dass genügend Leute da sind, die diese Arbeiten erledigen.

Der Saal füllte sich schnell. Die Gäste

holten sich in ihren mitgebrachten Gläsern den köstlichen Wein und stillten ihren Hunger mit Zwiebelkuchen,



Schmalzbrot und „Obatzten“. Die sehr einfache und billige Verfahrensweise ermöglicht natürlich auch konkurrenzlos günstige Preise. Die Gäste unterhielten sich prächtig und die Stimmung stieg. Dr. Volker Schoßwald, Pfarrer der Limbacher Gethsemanekirche, griff da schon einmal in die Saiten einer Gitarre und Silvan Koopmann, Professor an der Hochschule für Musik in Nürnberg, hängte sich ein Akkordeon um.

In dieser angenehm beschwingten Atmosphäre hielten es viele sehr lange aus. So wurde das Weinfest auch heuer wieder ein voller Erfolg. Und wenn es im nächsten Jahr mit dem Saal wieder klappt, gibt es mit Sicherheit eine Wiederholung.

Karl Heinz Trapp

Bilder: Georg Gebhardt



Veranstaltungen

Unsere Treffs im ersten Quartal 2013, jeweils um 20.00 Uhr im Adria-Grill

14. Januar 2013

11. Februar 2013

11. März 2013

14. Jan. 2013 Jahreshauptversammlung

In einer unserer monatlichen Treffs wurde von der Geschäftsführung vorgeschlagen, künftig die Jahreshauptversammlungen immer im Januar abzuhalten. Damit wird es möglich, das Vereinsjahr mit dem Kalenderjahr abzuschließen. Diesem Vorschlag wurde von den anwesenden Mitgliedern zugestimmt. Deshalb findet die Jahreshauptversammlung erstmals im Januar statt.

Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Persönliche Einladung folgt.

Ort: Adria Grill, Penzendorfer Str. 50

Beginn: 20:00 Uhr

26. Jan. 2013 Faschingsball

Zu unserem Faschingsball sind alle tanz- und faschingsfreudigen Bürger und Bürgerinnen aus Limbach und Umgebung herzlich eingeladen.

Für Musik und Unterhaltung sorgen die Funny Boys.

Ort: Adria Grill, Penzendorfer Str. 50

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 2:00 Uhr

Eintritt: 7,50 EUR

Kartenvorverkauf: Gabi Gebhardt Tel.: 09122/72943

Ständig aktuelle Informationen über unser Programm auf unserer Homepage

www.limbacher-buergertreff.de

Schmuck & Ideen



Silke Stuhlfauth

- individuelle Schmuckanfertigung
- Trauringe
- trendiger Silberschmuck

Goldschmiedemeisterin

- Reparaturen und Umarbeitungen
- professionelle Schmuckpflege
- Perlen-/Steinketten knüpfen

nach Terminvereinbarung

Thüringer Str. 36 | 91126 Schwabach | 09122/8088810
goldschmiede@schmuckundideen.de | www.schmuckundideen.de

Veranstaltungen

16. Feb. 2013 Winterwanderung

„Natur und Kultur – an den Ausläufern des Steigerwaldes“

Wir fahren mit der S2 vom Bahnhof Limbach, ab 07:41 Uhr nach Nbg. und weiter nach Iphofen, an 08:50 Uhr. Unsere Wanderung (Museumsweg) beginnt am Bahnhof der Weinstadt Iphofen am Fuße des Schwanberges. Über Höhen, durch Weinberge, vorbei an mehreren Mühlen kommen wir nach Mönchsondheim. Nachdem wir den ersten Teil der Strecke, ca. 4 km, hinter uns haben, werden wir zu einer 1,5 Std.- Führung im Kirchenburgmuseum erwartet. Wir tauchen in nostalgische Zeiten ein und besuchen u.a. die Schule, das Rathaus mit der Bäckerei und das Wirtshaus.

Anschließend gegen 12:00 Uhr machen wir in einem einfachen „Dorfwirtshaus“ - die Auswahl der Speisen ist begrenzt - bis ca. 13:30 Uhr Mittagspause (sie werden über das Angebot rechtzeitig informiert). Auf unserem ca. 6,5 km langen Rückweg streifen wir Markt Einersheim und wandern dann auf der „alten Reichsstraße“ weiter nach Iphofen. Kurz vor dem Bahnhof werden wir nochmals einkehren und auch noch einiges über Iphofen erfahren.

Um 17:07 Uhr bringt uns dann der Zug wieder nach Hause (Ankunft in Limbach 18:18). Die Wanderung erfolgt ausschließlich auf guten Wanderwegen.

Änderungen vorbehalten!

Info/Anmeldung: Herbert Kraus, Hessenstr. 21, Tel. (09122) 7 15 86
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen
Anmeldung bis: 10. Jan. 2013
Preis pro Teilnehmer: 15,00 € (Hin- u. Rückfahrt, Eintritt u. Führungen)
Überweisung umgehend nach Anmeldung an
Peter Billen, Kto.Nr. 981 365, Spk. Mfr.Süd BLZ 764 500 00
„Winterwanderung“
Treffpunkt: 07:30 Uhr S-Bahn-Haltepunkt – Limbach

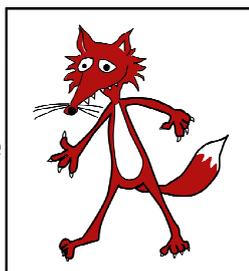
07. März 2013 Kulturelle Veranstaltung

Nepo Fitz, der Sohn von Lisa Fitz, kommt am 07. März 2013 mit seinem Soloprogramm „Brunftzeit - Wildwechsel & Liebstaumel“ in die Galerie Gaswerk – Schwabach.

Ort: Schwabach, Galerie Gaswerk
Beginn: 20:00 Uhr
Preis: 16,00€
Anmeldung: Bei Rudi Aßmann, Tel.: 0 91 22 / 77 69 5

Physiotherapie

Andreas Fuchs
Rennmühlweg 148/ Flurstraße
91126 Schwabach
Tel.: 09122/ 69 53 33



Massagen, Krankengymnastik,
Man. Lymphdrainage, Schlingen-
tisch, Man. Therapie, Eis- und
Wärmeanwendung, Elektro-
therapie

Veranstaltungen

14. April 2013 Themenführung in Nürnberg

Motto: „Nürnberger Brunnen“

Die Führung bringt uns einige Brunnen näher, die Nürnberg so wundervoll schmücken. Z.B. das Ehekarussell gilt als der größte europäische Figurenbrunnen des 20. Jahrhunderts oder der „Schöne Brunnen“ mit seinen reichen Verzierungen, die ca. 19 mtr. hohe gotische Brunnenskulptur ist eine der Attraktionen Nürnberg's.

Lassen Sie sich überraschen !!!!!

- Anmeldung/Auskunft : Herbert Kraus, Hessenstr. 21, Tel. (09122) 7 15 86
- Anmeldung bis: 10. April 2013
- Treffpunkt: S-Bahn-Haltepunkt in SC-Limbach um 09:30 Uhr bzw. in Nürnberg am Ehebrunnen (Weißer Turm) ca. 10:15 Uhr
- Teilnehmeranzahl: max. 25 Personen
- Preis pro Teilnehmer: 5,00 € Überweisung umgehend nach Anmeldung an Peter Bilien, Kto.Nr. 981 365, Spk Mfr.Süd BLZ 764 500 00 „Nürnberger Brunnen“
- Dauer der Führung: ca. 2 Std. - von Frau Carita Schwarz (zeigte uns bereits die Sebaldler-Altstadt und den Johannisfriedhof mit den Hesperidengärten)
- Mittagessen: anschl. ca. 12:30 Uhr gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Kopernikus“ - im Krakauer Turm (Plätze sind reserviert)
- Fahrtkosten Für die Fahrtkosten nach Nbg. und zurück ist jeder Teilnehmer selbst zuständig.

Änderungen vorbehalten

24. April 2013 Melodienzauber

Melodienzauber beim Limbacher Bürgertreff

Das Akkordeon

„seine musikalisch farbenreiche Vielfalt“

In der Reihe "Melodienzauber beim Limbacher Bürgertreff" wird uns die Hochschule für Musik Nürnberg diesmal das Akkordeon - seine musikalische farbenreiche Vielfalt präsentieren. Unter der Leitung von Frau Prof. Irene Urbach werden uns etwa zehn Studentinnen und Studenten musikalisch verzaubern.

- Moderation:** Frau Prof. Irene Urbach
- Veranstaltungsort:** Gethsemanekirche in Schwabach Limbach, Danziger Str. 4
- Beginn:** 19:30 Uhr
- Einlass:** ab 18:30 Uhr
- Eintritt:** 5,00 € zu zahlen an der Abendkasse

Veranstaltungen

27. April 2013 Fahrt nach Amsterdam
vom 27. April 2013 bis 01. Mai 2013
evtl. zweite Fahrt **vom 04. Mai 2013 bis 08. Mai 2013**

Auf der Seite 8 finden Sie die wichtigsten Informationen zu der vom Limbacher Bürgertreff e.V. geplanten Reise nach Amsterdam.

PS: Es gelten unsere allgemeinen Reisebedingungen

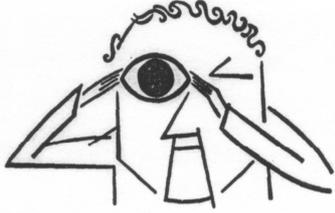
03. Nov. 2013 Nachtwächtertour in Nürnberg

Thema: Ehefrau, Fräulein oder Flittchen!?

Frau Dr. Ute Jäger Nachtwächterin zu Nürnberg und Weißenburg führt durch Nürnberg.

Näheres im nächsten Boten und im Internet.

OPTIK AM RATHAUS
Inhaber Heinz Wyremba · Augenoptikermeister
Fachgeschäft für Brillen · Kontaktlinsen · Foto



Fleischbrücke 5
91126 Schwabach
Telefon 091 22/93 38 88
Fax 091 22/93 38 89

Haben Sie schon einmal von einem Maler geträumt?

Wir arbeiten erstklassig und preiswert. Unsere Facharbeiter räumen aus und ein, putzen und saugen. Auf Wunsch arbeiten wir samstags, sonntags, nachts, wann immer es Ihnen passt. Einfach traumhaft.

malerweiß
Schwabach
Telefon 0 91 22 / 63 27 14
<http://www.malerweiss.de>
e-mail: joachim.weiss@malerweiss.de



**blumen
SCHWARZ**

Floristik
Fleurop
Gartenbau

Ein Besuch in
unserem Blumenladen
und unserer Gärtnerei
lohnt sich immer



Email: info@blumen-schwarz.de Web: <http://www.blumen-schwarz.de>
Limbacher Str. 60 91126 Schwabach Tel 09122 691850 Fax 09122 691861

Städtefahrt nach Amsterdam

vom 27. April 2013 bis 01. Mai 2013

evtl. zweite Fahrt vom 04. Mai 2013 bis 08. Mai 2013

Die fünftägige Städtefahrt des Limbacher Bürgertreff e. V. 2013 führt uns nach Amsterdam. Unser Quartier vor Ort ist das Blue Square Hotel in Amsterdam. Für die zweite Fahrt war dieses Hotel leider ausgebucht, welches Hotel es wird steht noch nicht endgültig fest.

Folgende Programmabfolge ist geplant:

1. Tag: Anreise nach Amsterdam,

Abfahrt : um 6:00 Uhr am Bäckerladen in Limbach (Grundweg ¼ Stunde früher)

Gegen 12:00 Uhr Zwischenstop in Aachen mit ca. 2-stündiger Stadtführung

2. Tag: um 9:00 Uhr Abfahrt am Hotel zu einer Stadtrundfahrt und Stadtspaziergang in Amsterdam, Dauer 1/2 Tag. Anschließend Grachtenfahrt in einem Glasboot. Danach den Rest des Tages zur freien Verfügung.
Abendessen im Hotel um 19:00 Uhr

3. Tag: um 9:00 Uhr Abfahrt am Hotel zum Besuch des Keukenhofes.
Um 12:00 Uhr Weiterfahrt nach Den Haag, ab ca. 12:30 Uhr Stadtführung.
Danach Fahrt nach Delft, Stadtführung, Rückkunft im Hotel ca. 18:30 Uhr.

4. Tag um 9:00 Uhr Abfahrt am Hotel ans IJsselmeer und nach Volendam, danach Weiterfahrt durch weitere interessante holländische Dörfer und zum Nordseestrand.
Rückkunft im Hotel gegen 18:00 Uhr. Abendessen im Hotel um 19:00 Uhr

5. Tag: Am 01.05.2013 um 9:00 Uhr Heimreise
Um 10:00 Uhr Zwischenstop in Utrecht mit ca. 2-stündiger Stadtführung.
ab 12:30 Uhr Weiterfahrt nach Schwabach. **Ankunft** gegen 22:00 Uhr

Reisepreis:	pro Person für Mitglieder	510,00 EUR
	pro Person für Nichtmitglieder	530,00 EUR
	Einzelzimmer-Zuschlag	200,00 EUR

Info und Anmeldung: bei Peter Billen Tel: 09122 / 7 88 70 oder im Internet.

Anzahlung: 100,00 € pro Person unmittelbar nach Anmeldung

Restzahlung: des Reisepreises bitte bis 01.03.2013

Im Reisepreis ist enthalten: Fahrt im Nichtraucher-Luxus-Bus, Weißwurstfrühstück im Bus, Unterbringung mit Frühstück und Abendessen, gesamtes Ausflugsprogramm mit ortskundigen Führern wie oben beschrieben, Eintritt Keukenhof.
Eventuelle Änderungen vorbehalten!

Anmerkung: Die erste Fahrt ist ausgebucht. Für die zweite Fahrt sind noch 10 Plätze frei. Also bitte schnell anmelden!

Nachlass: Alle Teilnehmer an der Reise nach Frankreich erhalten für die Fahrt nach Amsterdam einen Nachlass von 30,00 € pro Person.

Viel Spaß wünscht Ihnen bereits heute Ihr Peter Billen

PS: Es gelten unsere allgemeinen Reisebedingungen.

Fahrt in die Steiermark vom 29.09. - 3.10.2012

Die Limbacher Bürgertreffler starteten am 29. September zur Fahrt in die Steiermark pünktlich um 5.45 Uhr am Grundweg. Um 6.00 Uhr nahm der Bus noch drei Familien am Lederer Laden auf und dann ging es im vollbesetzten Bus los.

Unser Fahrer Dieter chauffierte wie immer souverän und hatte für den Bordservice seine Frau Heidi mitgebracht.

Während der Fahrt über Regensburg, Passau, Wels und den Welser Knoten nach Graz konnten wir einen herrlichen Sonnenaufgang miterleben: der Himmel färbte sich von dunkelblau über türkis zu rot und gelb.

Obligatorisch war das Weißwurstfrühstück mit Brötchen und Brezel, das mit einem frischen Spalter Weißbier gekrönt werden konnte.

Graz

Relativ zügig erreichten wir gegen 12.30 Uhr die Bezirkshauptstadt der Steier-

mark, Graz. Wir schlenderten vom Bus zum Hauptplatz. Dort verspeisten wir eine Steierische Spezialität, die „Käsekrainer Wurst“ mit Kren und Senf. Bald gesellte sich unsere Stadtführerin hinzu, die in Schnellsprechmanier uns „ihre Stadt“ nahe brachte. Wir wanderten die Herrengasse entlang, vorbei an dem vollständig bemalten Haus (Gemaltes Haus). Der Hof des Hauses der Landesfürsten war ein schönes Ensemble. Wieder zurück auf der Herrengasse sahen wir auf dem Landeszeughaus den „schlafenden Ritter“ liegend und in den Himmel schauend. Der war noch von den Kämpfen gegen die Türken übrig geblieben, wie die Sage geht! Durch Arkaden gelangte man in schöne Hinterhöfe, und neue Plätze taten sich auf, z. B. der Mehlplatz, wo das Geburtshaus von Robert Stolz stand oder der Glockenplatz (mit Glockenspiel), auf dem der Schnapsbrenner Maurer sein Haus baute und mit Bildern an der Fassade auf seine Kunst aufmerksam machte.

Wir schlenderten am „Steierischen Pub“ vorbei zum Mausoleum des Ferdinand II, das eingezwängt zwischen dem Dom und dem Priesterseminar der Jesuiten, von denen er erzogen worden war, stand. Auf dem Fresko an der Außenwand des Domes sind die 3 Plagen dargestellt, von welchen die Stadt in den Jahren 1480 bis 1500 heimgesucht wurde: die Schwärme von Heuschrecken, die türkischen Truppen und die Pest, die in der Stadt wüthete. Die Menschen glaubten damals, dies wäre die gerechte Strafe für ihr sündiges Leben. Im Dom begegneten wir immer wieder den Selbstlauten AEIOU. Jutta meinte als Jugendliche, diese Selbstlaute stünden für den Satz: „Alle Erdenbürger ist dem Österreicher Untertan!“-



Tel: 0 91 22 / 1 60 03
Fax: 0 91 22 / 1 62 26

ANGERMANN
& VOGEL
Immobilien
Inh.: Viola Straußberger
ivd

**Unschlagbar in Vermietung u. Verkauf
Arbeiten Sie nur mit Profis.**

**Professionell und diskret bewerten
und verkaufen wir Ihre Immobilien.**

**Nutzen Sie 33 Jahre Erfahrung
im Bau- und Immobiliengeschäft.**

**Für unseren großen Kundenstamm suchen wir
1-Familien-Doppel-Reihenhäuser,
Grundstücke und Eigentumswohnungen.**

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Viola Straußberger

Sachverständige für Immobilienbewertung
Markterstattungsbeauftragte des IVD
Vorstandsmitglied im Haus- u. Grundbesitzerverein Schwabach

Fahrt in die Steiermark vom 29.09. - 3.10.2012

Am Hochaltar sind durch Figuren die drei Tugenden – Glaube, Liebe Hoffnung dargestellt. Auffallend war eine Uhr direkt gegenüber der Kanzel: Der Pfarrer dürfe über alles predigen, nur nicht jedoch über eine Viertelstunde! – erläuterte Jutta. Der Dom war durch ein beeindruckendes, barockes Interieur ausgezeichnet.

In der Habsburger Residenz gegenüber des Doms ist die heutige Landesregierung untergebracht. Ein Kuriosum war die „Doppelwendeltreppe“ im Glockenturm.

Vorbei an der Hofbäckerei, die Sporgasse hinab gingen wir zum Schossbergplatz. Viele von uns gingen die 260 Stufen zum Uhrturm hinauf, der über der Stadt thronte. Von dort genossen wir einen herrlichen Rundblick über die Stadt, das Kunsthaus, das den bezeichnenden Namen Stachelschwein oder kranke Leber trägt, den vielen Kirchen der Stadt und den Klinikkomplex u.v.a.m.

Nach einem kurzen Spaziergang den Schlossberg hinab, stiegen wir in den Bus und fuhren durch die Stadt und dann zum Hotel.

Maribor

Am nächsten Tag besuchten wir Maribor in Slowenien. Die Stadt wird erstmals im Jahre 1164 erwähnt als Marktburg. Damals war es ein kleiner Ort. Dann stellte sich unser Führer vor – eine rundliche Person, der seine Ausführungen mit vielen Zahlen schmückte, die wir uns kaum

alle merken konnten. Wir wanderten zum Marktplatz, auf dem ein Denkmal zur Erinnerung der Toten während des zweiten Weltkrieges steht. Wir zogen durch die Altstadt, vorbei an der Synagoge, die in Verbindung zum Wasserturm stand, hinunter zum unteren Markt, „dem Lent“ an der Drau. Dort war zu Ehren des ältesten Weinstocks – mehr als 400 Jahre alt – ein Fest. An den Ständen gab es Federweissen, Öle, Brot u.a. zu kaufen. Wir gingen über den Hauptplatz mit der Pestsäule und dem Rathaus hinauf zur Kathedrale, die Johannes dem Täufer geweiht war und bereits im 12. Jahrhundert erbaut worden war. Bald verabschiedeten wir uns von der Stadt.

Wir fuhren auf dem Weg zu unserem nächsten Ziel, dem Buschenschank Nekrep, über die südsteirische Weinstraße. Die Landschaft ähnelt der der Toskana. Die Hügel in der Südsteiermark hingegen sind höher, die Täler tiefer, die Hänge steiler als in der Toskana, sie sind häufig bewaldet, es sind aber auch viele Weinberge dazwischen angelegt; die Anwesen sind Weingüter, die oft mitten in den Weinbergen liegen, und die Zypressen sind hier Pappeln. Die wunderschöne, farbenprächtige Herbstlandschaft begeisterte uns alle!

Bald saßen wir bei Nekrep, labten uns an der vorzüglichen Jause mit Obatzten, Kaminwurzeln, Speck und Kren und ließen uns die verschiedenen Weine der für uns



Gerti Gansmann

Fachkosmetikerin
staatl. gepr. Podologin
Bahnweg 12
91126 Schwabach
Tel. : 09122/ 7 74 25
Fax: 09122/ 7 72 91
e-mail: GG-Kosmetik@hecomp.de

Kosmetik für jedes Hautproblem
Farb- und Typberatung
Tages- und Abend- Make-up
Brauen und Wimpern färben
Enthaarung für Gesicht, Achseln,
Beine und Bikini- Zone
med. Fußbehandlung

Termine nach Vereinbarung

Fahrt in die Steiermark vom 29.09. - 3.10.2012

zusammengestellten Weinprobe munden. Leicht beschwingt und mit manchem Weinpaket traten wir die Heimreise zum Hotel in Graz an.

Riegersburg

Am dritten Tag besuchten wir die Riegersburg – eine Burganlage im gleichnamigen Ort ca. aus dem Jahre 1100, die auf einem Felsen erbaut ist und uneinnehmbar war. Wir fuhren mit dem Aufzug zur Anlage und sparten uns so einen sicherlich anstrengenden Aufstieg. Man weiß bis heute nicht, von wem und wann genau die Burganlage erbaut wurde. Von besonderer Bedeutung für die Burg und für das Umland war die Gallerin: Elisabeth Katharina von Galler, 1607 – 1672, die viele Jahre ab 1635 Burgherrin war. Sie beendete die Zeit der vorangehenden Herrscher der Burg, die die Bevölkerung durch Abgaben ausgesaugt haben. Die Gallerin reduzierte die Abgaben der Bauern auf den „Zehnt“: den zehnten Teil der erwirtschafteten Einnahmen. Sie konnte aber nicht verhindern, dass die Türken über das Land zogen und die Bauern umbrachten, die sich mangels Waffen nicht wehren konnten- noch heute existiert der Fluch „Kruzitürken“. Pest, Krieg und Katastrophen zogen über das Land und die Pfarrer machten die „Hexen“ dafür verantwortlich. Sie wurde als Blumenhexe angeklagt und verbrannt. Im Hexenmuseum auf der Burg sind die Folterwerkzeuge zu

sehen, mit deren Hilfe Geständnisse der Menschen über ihren Bund mit dem Teufel erpresst wurden.

Wir wurden durch die Räumlichkeiten der Gallerin geführt, ihrem Saal mit einem imposanten Kachelofen, dem Schlafgemach sowie den großen Rittersaal mit einer 19 m langen und 5 m breiten Holzdecke. Sie selbst schrieb: „Bauen ist meine große Lust, was es mich kostet, das ist mir wurscht!“ Die Gallerin war drei Mal verheiratet. Mit dieser Frauengeschichte gelang es der „Führerin“, uns die schwierigen Zeiten damals mit all den Schicksalsschlägen, die die Menschen ertragen mussten, nahe zu bringen.

Am Nachmittag war wiederum Weinprobe angesagt. Wir fuhren nach Heiligenbrunn, ein Ort, der mit seinen Schilf gedeckten Häusern eine bauliche Rarität darstellt. Beim Weingut Pfeiffer genossen wir den Uhdler – eine alte Traube aus Amerika, die gegen die Reblaus resistent war. Nach einem reichhaltigen, deftigen Essen mit Braten, Kraut und Knödel und einer Kutschfahrt durch die Weinberge ging „der Toag zu End!“

Bad Blumau

Am nächsten Morgen begrüßte uns der Regen. Wir besuchten die Therme Bad Blumau. Es war das Wetter, das Hundertwasser so liebte – er nannte sich auch Regentag. Doch, der Reihe nach. Bei der Suche nach Öl fand man eine Quelle hei-

Hans Sandreuther
Sonnen- und Insektenschutz
Pfälzer Straße 2a - 91126 Schwabach

Markisen und Markisenneubespannungen,
Insektenschutz für Türen und Fenster
Beratung, Verkauf und Service vor Ort
Tel. 09122 74305

Die Zusammenarbeit mit namhaften, seit Jahren etablierten Lieferanten garantiert Ihnen hohe Qualität und Komfort.

Langjährige Erfahrung im Verkauf und beim Service garantiert Ihnen kompetente Fachberatung.

aus den Sortimenten der Firmen

Nova Hüppe Sonnenschutzsysteme - Lämmermann Insektenschutz

Fahrt in die Steiermark vom 29.09. - 3.10.2012

ßen Wassers, das zuerst kaum beachtet wurde. Die Heilwirkung des Wassers wurde erst viel später entdeckt. Bei Bohrungen wurden noch zwei weitere Quellen mit unterschiedlich heißem Wasser gefunden – eine Therme mit 100 Grad Celsius. Der Bauunternehmer Rogner, kaufte das gesamte Areal auf. Er gewann Hundertwasser zum Ausbau der Therme – Bad Blumau. – eine bauliches Gesamtkunstwerk. Kein Fenster, keine Säule, keine Inneneinrichtungen waren gleich gestaltet. So ergibt sich ein buntes, originelles Arrangement von Häusern, die teils unter der Erde sind (Erdhäuser), die teils wie ein Augenlid (Augenschlitzhäuser) aus Hügeln hervorlugen, Häuser, die sich geschmeidig in die Landschaft einfügen, oder die mit einer golden Kuppel versehen auf sich aufmerksam machen (Kunsthaus, Stammhaus). Noch ist das Areal nicht vollkommen, manche Häuser, die von Hundertwasser noch geplant wurden, harren ihrer Verwirklichung.

Friedrich Stowasser war ein eigenwilliger Künstler, was sich auch in seiner Namensgebung widerspiegelt: Friedensreich Hundertwasser, Dunkelbunt – Schwarz war seine Lieblingsfarbe – und Regentag. Er verstarb 70-jährig auf dem Weg in die Südsee.

Wir verabschiedeten uns von der Therme im strömenden Regen und fuhren über Ortschaften, die uns Klaus Koppe durch Erinnerungen an seine Kindheit und Jugendzeit näher brachte, fuhren zur Buschenschänke Vogel, wo wir durch eine deftige Brotzeit, mit Wurst, Käse, „Verhacketem“ (eine Art Bratwurstgehäck) und reichlich Kren sowie mit verschiedenen Sorten Wein und „Sturm“ (Federweisen) verwöhnt wurden. Nach einem Abstecher in der Lind`schen Schnapsbrennerei verabschiedeten wir uns von der Oststeiermark und fuhren in

unser Hotel zurück.

Linz

Wir nahmen von Graz gegen 9.00 Uhr Abschied und fuhren zu unserem nächsten Ziel in Oberösterreich – Linz. Dort hatten wir von 12.00 – 16.00 Uhr einen Aufenthalt, den wir zu einer Stadtrundfahrt mit den beiden Führerinnen Christinas und einem Stadtrundgang nutzten. Vorher vertilgten wir die Reste der Jause, die vom Vortag bei Vogels Buschenschank übrig geblieben war, am Donauufer sitzend.

Der Name Linz stammt aus dem Keltischen Lentos (bedeutete biegsam und gekrümmt), der auch von den Römern übernommen wurde. Auf der Westseite gegenüber entwickelte sich die eigentliche Altstadt, mit dem Hauptplatz und der Dreifaltigkeitssäule, dem Alten Rathaus, der Stadtpfarrkirche, in der Anton Bruckner jahrelang als Kantor wirkte, sowie dem Alten Markt, dem Landestheater und dem Schloss mit Schlossmuseum. Das Bahnhofsviertel wurde durch den Wissensturm aufgewertet, in dem die Stadtbibliothek und Volkshochschule untergebracht sind; wir fuhren hinan auf den Römerberg, zum Linzer Stadion und hatten von dort einen wunderschönen Blick auf die Stadt. Nach der Führung hatten wir noch Zeit, auf der Herrenstraße einer hochmodernen Einkaufsstrasse, zu bummeln, die Linzer Torte zu erstein oder den Mariendom zu besichtigen, in dem 20 000 Menschen stehend Platz hatten. Wir verabschiedeten uns von Linz und Dieter chauffierte uns wie immer sicher und gekonnt nach Hause, wo wir nach einer eindrucksvollen Reise gegen 20.30 Uhr eintrafen. Herzlichen Dank den Organisator Peter Billen für das einmalige Erlebnis – Steiermark!

Peter Dillig